4. Einige Bemerkungen über die Versteinerungen aus der Kreide von Misburg bei Hannover.

Von Herrn A. Wollemann.

Braunschweig, den 3. Februar 1902.

Herr Zahnarzt Schrammen aus Hildesheim hat in zwei Schriften[1]) eine grosse Anzahl Spongien aus dem Senon von Misburg bei Hannover beschrieben und auch die übrigen in der dortigen Kreide vorkommenden Versteinerungen sehr sorgfältig gesammelt. Die letzteren hat er mir gütigst zur Untersuchung überlassen. Ebenso durfte ich das in der Sammlung der kgl. geologischen Landesanstalt vorhandene Material von Misburg. welches früher durch Herrn Dr. Denckmann gesammelt ist, benutzen. Herrn Schrammen in Hildesheim und der Direction der kgl. geol. Landesanstalt in Berlin spreche ich hiermit meinen verbindlichsten Dank für ihre freundlichen Bemühungen aus. Auch möchte ich nicht unterlassen, an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen, dass ich die durch die Herren Pastor und Dr. Denckmann mit grossem Fleiss zusammengetragene bedeutende Sammlung, welche jetzt Eigenthum der kgl. geol. Landesanstalt in Berlin ist, schon wiederholt bei meinen Arbeiten benutzen durfte. Dieselbe wird ohne Zweifel für das Studium der Geologie und Paläontologie Braunschweigs und Hannovers stets eine ganz besonders wichtige Grundlage bilden.

In der ersteren der beiden angeführten Schriften giebt Schrammen auf S. 2 ein Profil der Misburger Kreideformation an, woraus hervorgeht. dass die älteste der dort aufgeschlossenen Schichten der Variantspläner ist. Darüber folgen Brongniartipläner, Granulaten-, Quadraten- und Mukronatensenon. Mehrere der bei normaler Schichtenfolge zu erwartenden Kreideschichten sind also bei Misburg[2]) nicht bekannt. Da die Misburger Fauna neben den überall vorkommenden Kreideversteinerungen einige Seltenheiten enthält, überhaupt über dieselbe bislang fast nichts

---

[1]) Beitrag zur Kenntniss der obersenonen Tetractinelliden. Mittheilungen aus dem Römermuseum in Hildesheim, No. 10, Dezember 1899. — Neue Kieselschwämme aus der oberen Kreide der Umgebung von Hannover und von Hildesheim. Ebendort No. 14, Januar 1901.

[2]) Vergl. hierüber auch: Denckmann, „Ueber zwei Tiefseefacies in der oberen Kreide von Hannover und Peine.“ Jahrb. kgl. preuss. geol L.-A. zu Berlin für 1888, S. 153 und „Ueber Aufschlüsse im Jura und in der Kreide bei Hannover.“ N. Jahrb. für Min., 1890, II, S. 97.

in der Litteratur bekannt geworden ist, so will ich hier eine Liste der mir von dort vorliegenden Formen mittheilen. Da Herr SCHRAMMEN längere Zeit alle Punkte der Misburger Aufschlüsse gleichmässig ausgebeutet hat, so dürfte seine Sammlung auch ein ziemlich zuverlässiges Bild von der Häufigkeit der einzelnen Arten geben; die Zahl hinter dem Speciesnamen giebt deshalb an, wie viele Exemplare von jeder Art in seiner Sammlung liegen. Am Schluss führe ich dann noch die Arten auf, welche in der Sammlung SCHRAMMEN's fehlen und nur in der DENCKMANN'schen Sammlung vorhanden sind.

I. Cenoman.

Varians-Pläner.

1. *Schloenbachia varians* SOW. sp. 5.
2. *Acanthoceras Mantelli* SOW. sp. 5.
3. *Scaphites aequalis* SOW. 2.
4. *Rhynchonella Grasana* D'ORB. 2.
5. *Terebratula biplicata* SOW. (SCHLOENBACH). 7.
6. *Kingena lima* DEFR. sp. 1.
7. *Discoidea cylindrica* AG. 1.
8. *Holaster subglobosus* LESKE sp. 4.

II. Turon.

Brongniarti-Pläner.

Inoceramus Brongniarti SOW. 5.

III. Senon.

1. Granulaten-Senon.

1. *Actinocamax granulatus* BLAINV. emend. SCHLÜTER. 12.
2. — *verus* MILLER. 1.
3. *Marsupites ornatus* MILLER. 1.

2. Quadraten-Senon.

1. *Nautilus patens* KNER. 1.
2. — sp. 1.
3. *Pachydiscus galicianus* FAVRE sp. 2.
4. — sp. 1.
5. *Scaphites Cuvieri* MORTON, 1 Bruchstück.
6. *Actinocamax quadratus* BLAINV. 52.
7. *Pleurotomaria regalis* A. RŒMER sp. 3.
8. *Ostrea semiplana* SOW. 1.
9. *Dimyodon Nilssoni* v. HAG. sp. 2.
10. *Spondylus latus* SOW. sp. 2.
11. *Gastrochaena* sp. 1.

12. *Stomatopora ramea* Blainv. sp. 1.
13. *Ananchytes ovata* Lamarck. 5.
14. — *corculum* Goldf. 4.
15. *Micraster coranguinum* Klein sp. 15.
16. — *gibbus* Lam. (Desor). 2.
17. *Parasmilia centralis* Mant. sp. 1.

3. Mucronaten-Senon.

1. *Nautilus loricatus* Schlüter. 1.
2. cf. *Hamites armatus* Sow. 2.
3. *Baculites Knorrianus* Desm. 1.
4. *Scaphites spiniger* Schlüter. 2.
5. *Belemnitella mucronata* Schloth. sp. 11.
6. *Pleurotomaria regalis* A. Rœmer sp. 1.
7. — sp., ein Steinkern.
8. *Gryphaea vesicularis* Lam. 1.
9. *Ostrea hippopodium* Nilsson. 1.
10. *Dimyodon Nilssoni* v. Hag. sp. 5.
11. *Spondylus latus* Sow. sp. 8.
12. *Lima Hoperi* Mant. sp. 1.
13. *Pecten* cf. *Mantelli* d'Orb. 1.
14. — — *serratus* Nilsson. 1.
15. *Inoceramus* sp. (1 junges Exemplar).
16. *Gyropleura ciplyana* de Ryckhollt. 1.
17. cf. *Neaera caudata* Nilsson sp. 1.
18. *Crania parisiensis* Defr. 6.
19. *Rhynchonella Cuvieri* d'Orb. 1.
20. — *plicatilis* Sow. 5.
21. — sp. 1.
22. *Terebratulina chrysalis* Schloth. sp. 3.
23. *Terebratula carnea* Sow. 1.
24. *Cellepora* sp. 1.
25. *Serpula ampullacea* Sow. 1.
26. — *funiculus* Wollemann. 1.
27. *Cidaris serrata* Desor. 2 Stacheln.
28. *Salenia obnupta* Schlüter. 1.
29. *Echinoconus Roemeri* Desor sp. 20.
30. *Ananchytes ovata* Lam. 6.
31. *Epiaster gibbus* Schlüter. 4.
32. *Porosphaera globularis* Phill. sp. 6.
33. *Parasmilia centralis* Edw. u. Haime. 5.

Dazu kommen noch die folgenden Arten aus der Denckmann'schen Sammlung, welche sämmtlich aus dem Untersevon stammen:

Scalpellum maximum Sow., eine Carina.
Gryphaea cf. *auricularis* Wahlenberg. 1 Exempl.
Pecten trigeminatus Goldf., eine rechte Klappe.
Avicula lineata A. Rœm., vier einzelne Klappen.
Kingena lima Defr sp., 7 Exempl.
Eine einzelne Platte eines Seesterns.
Parasmilia cylindrica M. Edw. u. Haime, 1 Ex.
— cf. *Mantelli* M. Edw. u. Haime, 1 Ex.

Von Inoceramen liegen mir nur kleine Bruchstücke aus der Denckmann'schen Sammlung und das oben erwähnte junge Exemplar aus der Schrammen'schen Sammlung vor, welches ebenfalls nicht bestimmbar ist, da es zu unvollständig ist. Interessant ist das Vorkommen von *Salenia obnupta* Schlüter[1]), von welcher Art dem Autor nur ein einziges Exemplar aus dem Mucronaten-Senon von dem von Misburg nicht weit entfernten Fundorte Berkum bei Peine bekannt war. Die *Micraster*-Arten, welche von Stolley[2]) aufgestellt sind, habe ich unter dem Misburger Material nicht abgrenzen können, da zwischen den betreffenden, angeblich neuen Arten zu viele Uebergangsformen vorhanden sind.

Bei Betrachtung der obigen Liste fällt uns besonders die beim Senon verzeichnete geringe Anzahl von Ostreen und anderen die Flachsee und die Küste liebenden Bivalven- und Gastropodenspecies auf. Von Denckmann und ebenso von Schrammen wird a. a. O. das Senon von Misburg als charakteristische Tiefseefacies bezeichnet, mit welcher Ansicht diese Armuth an Gastropoden und Bivalven im Einklang steht. In der Quadratenkreide von Biewende z. B., deren Fauna im Allgemeinen nicht gerade sehr reichhaltig ist, habe ich, abgesehen von unbestimmbaren Steinkernen, zwanzig Arten von Bivalven nachgewiesen.[3]) Viel reicher an Gastropoden und Zweischalern, besonders an Ostreen, ist ferner z. B. das durch Griepenkerl[4]) untersuchte Quadraten- und Mucronaten-Senon von Königslutter. Hier sind Thiere der Tiefsee mit specifischen Küstenbewohnern gemischt, was Griepenkerl a. a. O. S. 113 ausführlich zu erklären versucht hat

[1]) Die regulären Echiniden der norddeutschen Kreide, S. 262.
[2]) Die Kreide Schleswig-Holsteins, S. 257 ff.
[3]) Die Fauna des Senon von Biewende bei Wolfenbüttel. Jahrb. kgl preuss. geol. L.-A. für 1900, S. 1—30.
[4]) Die Versteinerungen der senonen Kreide von Königslutter im Herzogthum Braunschweig. Pal. Abh. von Dames u. Kayser, IV, 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Wollemann A.

Artikel/Article: 4. Einige Bemerkungen über die Versteinerungen aus der Kreide von Misburg bei Hannover. 30-33